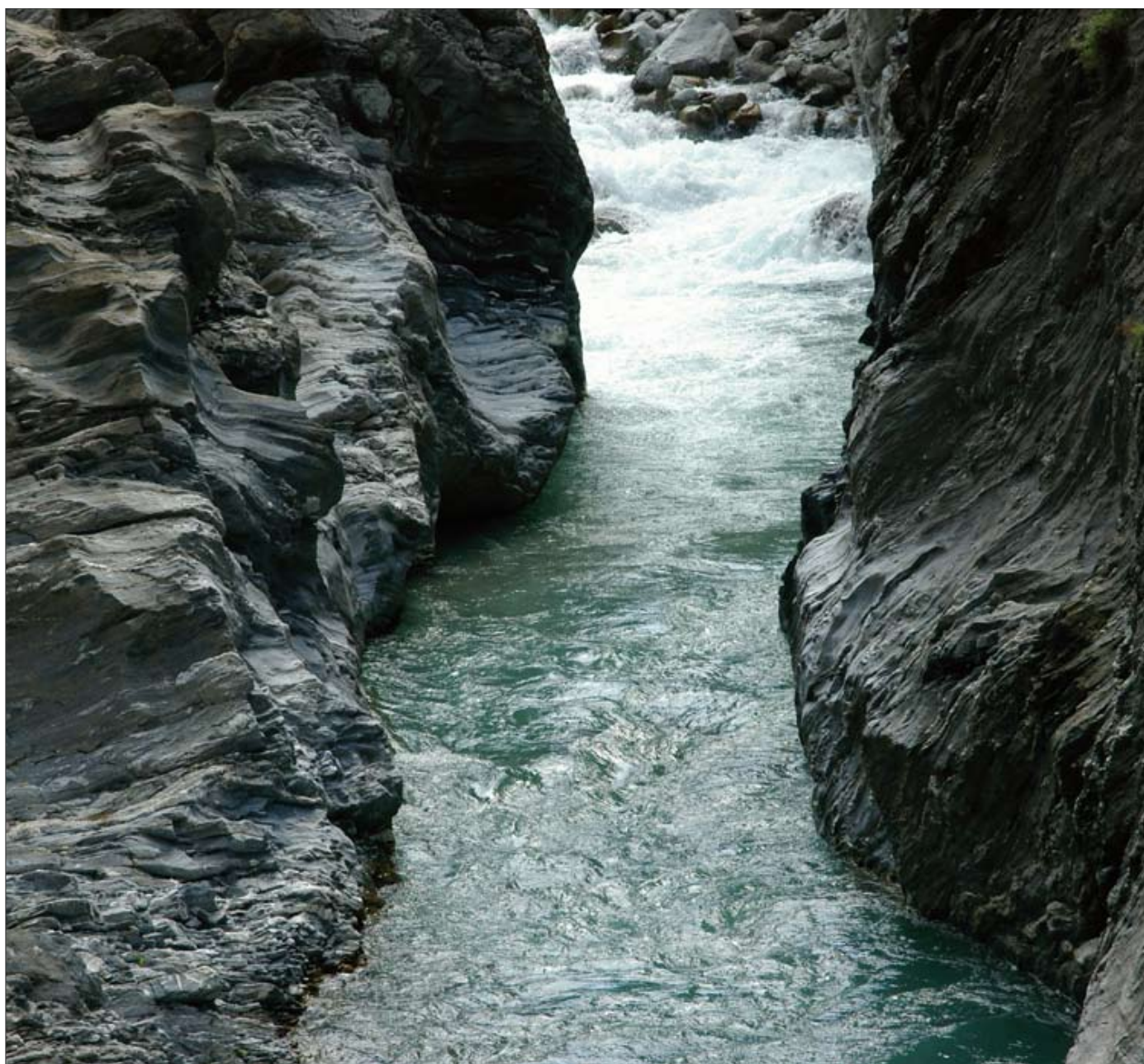


RHEINFLUSS

MAGAZIN

Magazin für am Rhein Lebende: von den Quellen bis zur Einmündung in den Bodensee.

1. Jahrgang, Herbst 2008, Edition 1



SCHENGENGRENZ 07
Das Fürstentum Liechtenstein
wird kurz zur Schengenaussegnenze.



KORMORANENJAGD 11
Die Kormorane am Voralberger
Bodenseeufer sollen dezimiert werden.



«FLÖTZEN» 16
Zur Holzbeschaffung wird am
Rhein bei Hochwasser «gefördert».



Die Naturgewalten werden am Vorderrhein in der Rheinschlucht – der Ruinaulta – erlebbar.

Einsamer Rheinläufer unterwegs nach Rotterdam

Von der Quelle des Rheins am Oberalppass bis zur Mündung ins Meer bei Rotterdam: Marc Galliker läuft bei seinem aktuellen Grosswanderprojekt die rund 1'300 Kilometer des Rheinlaufs ab.

Von Verena Zimmermann

Marc Galliker aus Stansstad (NW) läuft dem Rhein entlang. Dem ganzen Lauf des Rheins von der Quelle am Oberalppass in den Bündner Bergen bis zur Meeresmündung im niederländischen Rotterdam.

Damit absolviert der Innerschweizer nach seinen Grosswanderungen Jakobsweg und Schweiz-Rom gegenwärtig seinen dritten Marsch-Marathon.

Lange und einsame Wege

«Auf den langen und einsamen Wegen bekomme ich Zeit, sehr viel Zeit geschenkt», fasst Galliker seine bisherigen Erfahrungen zusammen, die er seit dem Start seines «Rheinlaufs» auf der Passhöhe des Oberalps Mitte April gemacht hat.

Er fühle sich «auf eigenen Wunsch allein gelassen». Der junge Rhein habe ihn dazu gebracht, sein Abenteuer ganz alleine für sich und nicht mehr -

wie ursprünglich geplant - für den Bekanntenkreis oder die Presse zu gehen. Weg- und wettermässig sei er schon mit allem Möglichen beglückt worden. So konnte er die effektive Quelle des Rheins, ganz oben beim Tomasee, aufgrund der grossen Schneemassen beim Start seines Rhein-Abenteurers gar nicht erreichen. «Ich habe aber vor, nach der Ankunft an der Rhein-Mündung in Rotterdam noch vom Oberalppass bis zum Tomasee zu gehen, um diese letzten Eindrücke als feierlichen Abschluss aufzunehmen», so Galliker.

Schnee bis zum Oberschenkel

Der Abstieg vom Oberalppass erwies sich für den Rheinläufer als sehr anstrengend. «Über zwei Meter Schnee bedeuteten bei jedem Schritt ein Einsinken bis zu den Oberschenkeln. Und dies für mehr als zwei Stunden», hat Galliker dazu in seinem Reisebericht notiert. Der lange Abstieg

Am St. Galler Rheindamm.





Marc Galliker bei seinem Rheinlauf am Ende des Bündner Rheintals. Bilder zVg

durch den Schnee in der grellen Sonne brachte ihm einen Sonnenbrand ein, der ihn noch zwei Tage lang mit Schüttelfrost eindeckte.

Gallikers erstes Tagesziel war Disentis. Da die Feriensaison schon zu Ende war, erwies es sich als schwierig, überhaupt eine Unterkunft zu finden. Auf Voranmeldung empfing ihn schliesslich Abt Daniel vom Kloster Disentis zur Audienz.

Bis auf die Haut durchnässt

Von Disentis nach Chur wanderte Galliker mal unten im Tal dem Rhein entlang, mal den Berg hinauf, dann wieder den Berg hinunter zurück an den Rhein. «Anstrengend, aber imposant», so sein Fazit des Wegabschnitts Vorderrhein, auf dem er in Ilanz und Tamins Zwischenstation einlegte.

«Täglich zwischen 25 und 35 Kilometer am Rhein zurückgelegt»

Ein Nachtlager habe er jeweils in einer Pension, einem kleinen Hotel oder auch mal in einem etwas besseren Schuppen gefunden.

«Erschwerend für mich waren die fünf Tage Dauerregen. Regen, Regen, Regen - den lieben, langen Tag lang», erzählt Galliker. Trotz Regen-

schutz sei er bis auf die Haut durchnässt worden, was ihn gleich am Anfang seines Rheinlaufs auf eine harte Probe gestellt habe.

Endlose Rheindämme

Ab Chur erhielt Galliker neue Eindrücke vom Weg entlang des Rheins respektive vom Lauf des Flusses: stunden- und tagelanges Marschieren auf endlosen Dämmen knapp über dem Rhein. Oft wieder im Regen. Meistens habe er die Radwege benutzt, um nicht durch den Sumpf auf den Wanderwegen gehen zu müssen. «Körper, Seele und Geist wurden arg strapaziert und geprüft», bemerkt er.

Jeden Tag hat Galliker zwischen 25 und 35 Kilometer Wegstrecke zurückgelegt. Ist stundenlang gegangen. Ohne Pause. Dadurch habe er seine eigene Gedankenwelt fein säuberlich ordnen können.

Station machte der Rheinläufer auf dem Teilstück Alpenrhein in Vaduz, Buchs, Widnau und St. Gallen. «Und dann kam die grosse Erleichterung: der Bodensee war erreicht», erinnert sich Galliker, der bei Redaktionsschluss im Juli gerade die Loreley bei Koblenz passierte.

Marc Galliker ist Kunstmaler und Fotograf und schreibt Kurztexte und Reiseberichte.

Etappenziel Bodensee erreicht. .

